

Eine musikalische Erfolgsgeschichte

Stadtmusik erhielt unzählige Preise auf nationaler und internationaler Ebene

VON NADINE SCHARTZ

Die Harmonie municipale Differdange hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1884 weit über die Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Der Verein setzt sich zusammen aus der Harmonie municipale, der Harmonie des Jeunes Prince Guillaume und der Big Band.

Dabei blickt die Stadtmusik bereits auf eine lange Geschichte zurück. Gegründet wurde der Musikverein am 17. Juli 1884, in einer Zeit, in der Differdingen lediglich eine kleine Ortschaft war. Gleich bei der Gründungsversammlung der „Société des Fanfares de Differdange“ meldeten sich 59 Musikbegeisterte. Den Dirigentenstab übernahm Félix Krein. Nur vier Monate später setzte sich das Ensemble bereits aus 133 aktiven Musikanten zusammen.

Der Erfolg konnte sich bereits zwei Jahre später zeigen lassen: Beim Konzert in Luxemburg-Stadt und einem Auslandsauftritt in Rochefort stellten die Mitglieder ihr Talent unter Beweis. Als sich aber die Stahlindustrie in Differdingen entwickelte, ging den Musikanten langsam die Luft aus. Die Mitgliederzahl sank erheblich. Auch die Fusion mit der neugegründeten Feuerwehr 1889 dauerte lediglich ein Jahr an. Es folgten regelmäßige Dirigentenwechsel. Die Qualität des Musikvereins konnte sich dennoch weiter zeigen lassen. Zwischen 1890 und 1895 begleitete die rund 30-köpfige Truppe die großherzogliche Familie gleich drei Mal bei Visiten.

Für große Begeisterung sorgten die Musikanten kurze Zeit später: In Echternach beteiligten sie sich unter Kapellmeister Karl Hartung am Wettbewerb der Union Grand-Duc Adolphe und erhielten gleich den dritten Preis. 1896 standen sie in Grevenmacher sogar als Sieger auf dem Treppchen und Differdingen stand Kopf!

Für den Ehrenpräsidenten Graf Ferdinand De Saintignon und den damaligen Vorstand war dies der richtige Moment die Fanfare in eine Harmonie umzuwandeln. Nur sieben Monate später nahm die Harmonie an einem weiteren Wettbewerb, diesmal in Ettelbrück, teil und wurde mit einem „Premier Prix, avec félicitations du jury“ ausgezeichnet.

Stadtmusik sorgte stets für ausverkauftes Haus

Im Jahr 1912 wagten die Musikanten die Teilnahme an einem internationalen Musikwettbewerb in Paris und traten ihre Heimreise prompt mit einem „Premier Prix d'exécution“ an.

Anschließend folgte der Erste Weltkrieg und damit auch der kurzzeitige Stillstand der Stadtmusik. Kurz nach der Befreiung wurde die Musikgesellschaft unter der Leitung von Jean Stein wieder auf die Beine gestellt. Nur wenige Monate später vereinte der neue Dirigent ein Orchester mit insgesamt 95 Bläsern, die unzählige Preise im In- und Ausland davontrugen. Es folgten unter anderem



„Gala Française“ in Differdingen: 1975 führten die Musikanten einen französischen Abend unter der Leitung von Asca Rampini und Serge Lancen am Klavier auf. (FOTO: JACQUES BOHLER)

Konzerte in Brüssel, Spa, Straßburg und Le Havre (mit 8 000 begeisterten Zuhörern).

Mit dem französischen Dirigenten Lucien Louis begann im Jahr 1929 eine neue Ära in der Differdinger Musikgeschichte. Die Harmonie spielte im Rahmen der „Journées luxembourgeoises“ bei der Weltausstellung in Liège (1930), gab Konzerte in Zürich und Luzern und gewann die beiden ersten Preise bei einem internationalen Wettbewerb in Metz, das erste Mal, dass ein luxemburgischer Musikverein ein derart hohes Klusament in Frankreich erreichte.

1934 stand der „Cinquantenaire“ der Harmonie auf dem umfangreichen Programm. Zum Abschluss der Feierlichkeiten reiste die Gruppe in die Haute-Savoie und begeisterte auch dort bei einem Konzert rund 10 000 Zuhörer.

Die Erfolgsstory schien kein Ende zu nehmen, wurde aber abrupt vom plötzlichen Tod von Bürgermeister Emile Mark, der die Harmonie auf jegliche Art unterstützt hatte, und des Dirigenten Lucien Louis überschattet. Nachdem Félix Schaul den Dirigentenstab provisorisch übernommen hatte, wurde er im Oktober 1935 von Jules Krüger abgelöst. In dieser Zeit wurde vor allem die Jugendarbeit groß geschrieben. Bis zum Ende des gleichen Jahres hatten sich bereits 23 Jungen und 14 Mädchen zur Musiklehre eingeschrieben.

Begeistertes Publikum im In- und Ausland

Vier Jahre später hatte Jules Krüger insgesamt 82 Schüler, 100 Proben und 52 Auftritte, darunter die musikalische Begleitung beim legendären Fußballspiel Luxemburg-Deutschland, das 2:1 zugunsten des Gastgebers endete, auf dem Programm stehen. Aber wiederum war es ein Krieg, der die regen Aktivitäten der Musikgesellschaft stilllegte. Die Vereinsfahne und die wenig noch übrig gebliebenen Instrumente wurden versteckt. Obwohl die Front im Herbst 1944 (Ardennenoffensive) nah

war, konnten die Differdinger ihre Freude über die Ankunft der ersten Amerikaner nicht verstecken: Der Marsch „Lëtzebuerg de Lëtzebuerg“ wurde in sämtlichen Straßen gespielt. Schon Ende November wurde das erste Galakonzert der wieder gut besetzten Harmonie Municipale gespielt.

Nach der Neubesetzung des Vorstands mit Albert Goerres an der Spitze und Dirigent Camille Roilgen, der im Laufe seiner Amtszeit (von 1945 bis 1965) Spitzenleistungen aus den Musikanten herausholte, fand der Musikverein wieder zu alter Stärke zurück. Bei einer Tour durch Italien trat die Gruppe u. a. in Mailand und auf der Piazzetta in Venedig auf. Überall war die Stadtmusik ein gern gesehener Gast. 1952 verzeichnete der Verein rund 100 Musikanten und 1 500 Ehrenmitglieder. Zeit zum Kürzertreten gab es nicht, Konzerte und Auftritte wechselten sich ab.

Nach einem ersten erfolgreichen Versuch beim internationalen Vergleichswettbewerb der „Confédération Internationale des Sociétés Populaires de Musique“ (CISPM) in Ostende im Jahr 1954, glänzten die Musiker in Vichy (1959), Stockholm (1961) und Varrallo in Italien (1966) jeweils mit einem „Premier Grand Prix“.

Nach einigen Schwierigkeiten innerhalb des Vereins, kam Asca Rampini am 17. November 1965 ans Ruder. Für die Harmonie municipale begann unter der Ära Rampini eine regelrechte Glanzzeit. Zwischen 1965 und 1980 folgte ein Höhepunkt auf den nächsten, darunter die Erfolge auf internationaler und nationaler Ebene, wo die Gruppe sich als beste Harmonie Luxemburgs klassierte. Die HMD wurde zu dieser Zeit von vielen Musikvereinen als Maßstab für die Programmgestaltung, wie im Show- oder Klassikbereich genommen – einige Konzerte wurden zu dieser Zeit mit über 3 500 Zuhörern und großer Prominenz, darunter die großherzogliche Familie, Botschafter aus Österreich, England, Polen, Kuba, den USA und zahlreiche Minister aufgeführt.

In seiner Zeit als Dirigent komponierte Rampini rund 75 Musikstücke, inklusive der einzelnen Stimmen für den Differdinger Musikverein, so dass bei diversen Musikabenden nur seine Kompositionen gespielt wurden.

Weitere Preise und Anerkennungen, die die „Harmonie municipale Differdange“ erhalten hat: „Premier Prix avec distinction“ in Diekirch (1978), Erster Preis und Goldmedaille in Ostrava in der damaligen Tschechoslowakei (1985), „la plus haute performance possible dans le plus haut degré“ in Limbach-Homburg in Deutschland (1996), „Premier Prix avec grande distinction“ und „Premier Grand Prix“ in der Nationaldivision in Ettelbrück (1997). Daneben wurden und werden zahlreiche Konzerte und Auftritte durchge-

führt, die nicht nur das kulturelle und soziale Leben in Differdingen, sondern über die Grenzen der Stadt und des Landes hinaus verschönern.

Auch die Jugendarbeit spielt weiterhin eine wichtige Rolle: Noch in der Zeit Rampinis wurde die „Harmonie des Jeunes Prince Guillaume“ gegründet, die bis heute durch ihre Qualität überzeugt. Zur gleichen Zeit wurde auch die Big Band auf die Beine gestellt, die 2007 ihre zweite CD veröffentlichte.

Höhepunkt auf dem diesjährigen Programm der Harmonie municipale Differdange sind die Feierlichkeiten zum 125. Jubiläum. Musikbegeisterte können sich in diesem Zusammenhang auf ein umfangreiches Programm der Stadtmusik freuen.

Festprogramm der HMD

Akademische Sitzung heute Abend in Oberkorn

Um ihr 125-jähriges Bestehen gebührend zu feiern, hat die „Harmonie municipale Differdange“ ein aufwändiges Festprogramm zusammengestellt. Den Auftakt macht heute Abend um 19.30 Uhr eine akademische Sitzung im „Centre sportif“ in Oberkorn. Bei dieser Gelegenheit wird auch die neue Vereinsfahne der HMD offiziell vorgestellt.

Weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr:

■ Samstag, 23., bis Samstag, 30. Mai, tagsüber im Park Gerlache in Differdingen: Skulpturensymposium „Fortissimo – Music on the Rocks“.

■ Samstag, 20. Juni, 19 Uhr im „Centre sportif“ in Oberkorn: Konzert der Jugendmusikensembles „Harmonie Aline Mayrisch Luxembourg“ und „Harmonie Prince Guillaume Differdange“.

■ Sonntag, 12. Juli, 20 Uhr im „Centre sportif“ in Oberkorn: Musikfestival mit dem kubanisch-stämmigen Trompeter Arturo Sandoval und der „Musique militaire grand-ducale“.

■ Samstag, 18. Juli, 19 Uhr im „Centre sportif“ in Oberkorn: Konzert mit dem Orchester „Diffwinds“ und dem „Royal Delft Wind Orchestra“.

■ Samstag, 19. September, 20 Uhr in der Chiers-Halle in Differdingen: Konzert der „Big Band Opus 78“.

■ Sonntag, 11. Oktober, 17 Uhr in der Chiers-Halle in Differdingen: Konzert der „Brass Band“ des Musikkonservatoriums Esch/Alzette.

■ Freitag, 19. Februar, bis Sonntag, 21. Februar 2010, auf dem Marktplatz in Differdingen: Festwochenende im Zelt.

■ Sonntag, 14. März 2010, 17 Uhr im „Centre sportif“ in Oberkorn: Konzert der „Musique militaire grand-ducale“.

■ Samstag, 24. April 2010, 20 Uhr im „Centre sportif“ in Oberkorn: Konzert „Best of Hans Zimmer“ des „Orchestre philharmonique du Luxembourg“.

■ Samstag, 5. Juni 2010, 20 Uhr im „Centre sportif“ in Oberkorn: „Show-Concert“ der „Fanfares“ und der „Harmonies“ der Stadt Differdingen. Tagsüber findet in Differdingen die „Journée des anciens“ statt.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten gibt die HMD ein offizielles Jubiläumsbuch mit DVD heraus.

Weitere Informationen auf:

■ www.hmdifferdange.lu